



Arzneiverordnung in der Praxis

Herausgegeben von der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Band 31 · Ausgabe 3 · Juli 2004

Am Anfang des 20. Jahrhunderts die pharmazeutische Industrie entstand und begann, für ihre Produkte zu werben, wurde 1911 auf dem Kongress für Innere Medizin der Grundstein für die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft gelegt. Die Aufgabe der seinerzeit berufenen Kommission sollte es sein, *die Ärzteschaft durch Ärzte unabhängig und objektiv zu informieren*. Dieses Ziel verfolgen wir bis zum heutigen Tag, u. a. mit diesem Heft.

Impressum

Herausgeber:
Arzneimittelkommission der
deutschen Ärzteschaft
Prof. Dr. med. B. Müller-Oerlinghausen
(Vorsitzender)
Prof. Dr. med. H. Berthold (Geschäftsführer)

Wissenschaftlicher Beirat:
Prof. Dr. med. U. Schwabe, Prof. Dr. med.
Lasek, J. D. Tieden, Arzt und Apotheker,
Voss, Arzt,
Vorstand und Geschäftsführer der
Arzneimittelkommission der deutschen
Ärzteschaft

Herausgeber:
Prof. Dr. med. D. Höffler

Redaktion:
Luzar

Schrift der Redaktion:
Arzneimittelkommission der deutschen
Ärzteschaft
Postfach 41 01 25, 50861 Köln,
Telefon: 02 21 / 40 04-528
Telefax: 02 21 / 40 04-539
www.akdae.de
E-Mail: redaktion-avp@akdae.de
ISSN 0939-2017

Vertrieb:
Luzar GmbH, Hauptstraße 83, 51519 Odenthal,
Telefon: 02174/746858, Telefax: 02174/746859
Druck: Meinke GmbH, Neuss

Abonnement:
Die Schutzgebühr des Jahresabonnements für
AVP einschl. Sonderhefte Therapieempfehlungen
beträgt EUR 35,- (für Studenten/AiP:
EUR 18,-; Nachweis erforderlich). Ihre Abo-
Anmeldung richten Sie bitte an die Arzneimittel-
Kommission. Bezug im Jahresabonnement,
Anmeldung zum Jahresende.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die in „Arzneiverordnung in der Praxis“ erscheinenden Publikationen prinzipiell den Charakter von Autorenartikeln – wie in jeder anderen Zeitschrift – haben. Die gemäß Arzneimittel-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zu veröffentlichenden **Therapieempfehlungen** in ihrer aktuellen Fassung werden als solche gekennzeichnet.

Alle Rechte vorbehalten. AkdÄ, Köln 2004

ARZNEIMITTELKOMMISSION
DER DEUTSCHEN ÄRZTESCHAFT

Editorial

Derzeitiger Stand der Diskussion zur Hormontherapie in den Wechseljahren Seite 50

Therapie aktuell

Hohe Kosten bipolarer Störungen durch konsequente Therapie senken Seite 51
Das traurige Herz – oder antidepressive Behandlung nach Myokardinfarkt: Ja oder Nein? Seite 52
Wann Digitalis, welches Digitalispräparat und wie oft Spiegelbestimmungen? Seite 53
Die Therapie der Rosacea Seite 54
Pharmakotherapie des Tennisellbogens Seite 55
Langzeittherapie der Osteoporose: Wie lange muss therapiert werden? Seite 56
Memantin und Donepezil bei mittelschwerem bis schwerem Morbus Alzheimer – eine neue amerikanische Studie Seite 58
Valaciclovir vermindert die Übertragung und die Ausbreitung von Herpes genitalis Seite 59
Ximelagatran – ein neues orales Antikoagulans Seite 60

Arzneimittel – kritisch betrachtet

Im Jahr 2003 neu eingeführte Präparate und ihre Bewertung Seite 62
Spieglein, Spieglein an der Wand – Cipralext[®] ist nun im Land Seite 62
Ist die Depletion von Ubichinon (Coenzym Q₁₀) ein kritischer Faktor bei Therapie mit Statinen? (Kurzfassung) Seite 64
Tetra-Gelomyrtol[®] – kritische Betrachtung einer Fixkombination aus Sekretolytikum und Antibiotikum Seite 65

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Arzneimittel-induzierte Torsade-de-Pointes-Arrhythmien Seite 66
Arzneimittel-Interaktionen beim älteren Patienten – mögliche Folgen: unerwünschte Arzneimittelwirkungen und dadurch bedingte Krankenhausaufnahmen Seite 68
Dermatitis herpetiformis nach AT₁-Antagonist Seite 69
Arzneimittelinteraktionen beim metabolischen Syndrom Seite 69
UAW bei Oxycodon und Hydrocodon bei schnellen Metabolisierern Seite 70
Sind nicht-steroidale Antirheumatika abortauslösend? Seite 70

Zitate

Echinacea unwirksam bei der Behandlung von oberen Luftwegsinfektionen bei Kindern – eine randomisierte Studie Seite 71

... was uns sonst noch auffiel

Asthma bronchiale als Folge von Hormontherapie? Seite 72

ZB
2146
ZB MED